

Verein „Tiere helfen Menschen“ besuchte Kinder an der Grundschule Hornhausen

Ein Helfer auf vier Pfoten sorgt für strahlende Augen

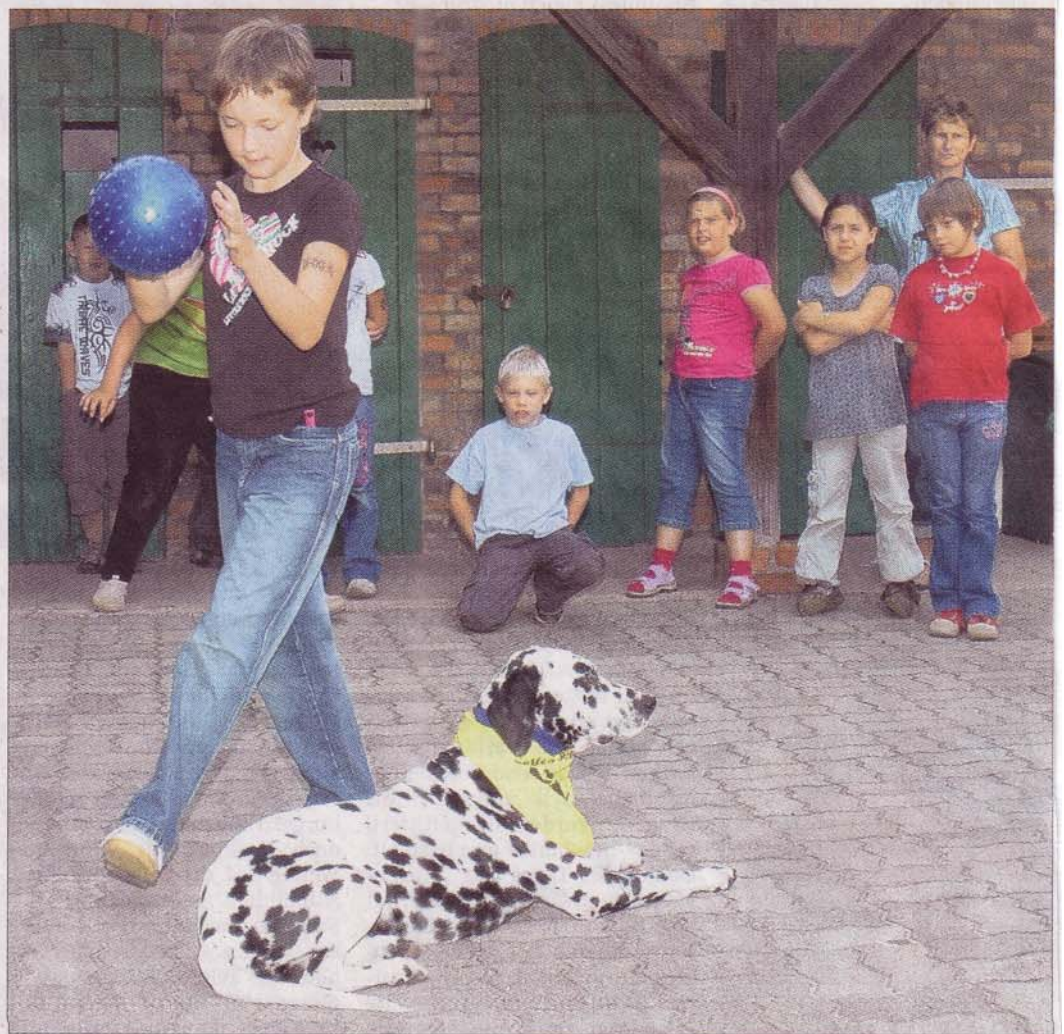
Krimhild Lürer und Hund „Lucky“ von „Tiere helfen Menschen“ begeistern Hortkinder in Hornhausen. Der Erfolg verspricht ein erneutes Zusammentreffen.

Von Franziska Kleemann und Anne Zimmermann

Hornhausen. Riesen Andrang herrscht auf dem Schulhof der Grundschule Hornhausen. Der Grund dafür hat vier Beine und ist schwarz-weiß gefleckt: Dalmatiner „Lucky“. Mit seinem Frauchen Krimhild Lürer bringt er den Kindern bei, wie man mit einem Hund richtig umgeht. Dutzende Hände wollen den Vierbeiner streicheln, alle laufen wild durcheinander, doch „Lucky“ lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Der Dalmatiner ist ein ausgebildeter Besuchs- und Therapiehund. Er kommt beispielsweise dann zum Einsatz, wenn „Menschen in ihrer Motorik eingeschränkt sind und ermuntert werden sollen, wieder erste Bewegungsversuche zu machen.“, sagte Krimhild Lürer. Die zertifizierte Besuchsdienstlerin geht mit ihrem Hund unter anderem in Seniorenheime, Kliniken und Schulen, um Mensch und Tier einander näher zu bringen. „Der Hund ist in diesem Fall ein Vermittler“, erklärt sie.

Dass diese Art von Therapie Früchte trägt, erläuterte Krimhild Lürer an einem Beispiel:

„Wir haben einen jungen Mann betreut, der nach einem Motorradunfall im Wachkoma lag.“ Lange Zeit wurde dem Patienten keine Reha genehmigt. Daraufhin kam Lucky ins



Besuchshund „Lucky“ ist die Ruhe selbst. Auch während die Kinder mit dem Ball spielen, bleibt er ganz entspannt liegen. So etwas war Teil seiner Ausbildung.

Foto: Franziska Kleemann

Spiel. Durch den Körperkontakt zwischen Wachkomapatient und Hund begann der Mann seine Finger zu bewegen. Aus diesem Grund konnte schließlich ein Rehabilitationspro-

gramm eingeleitet werden.

Seit nunmehr einem Jahr arbeitet Krimhild Lürer ehrenamtlich für den Verein „Tiere helfen Menschen“. Dafür musste „Lucky“ eine strenge Aus-

bildung durchlaufen. „Es macht Freude, zu sehen, welche beeindruckenden Ergebnisse man in der Arbeit mit Tieren erzielen kann. Es gibt allen Beteiligten sehr viel“, sagte Lürer.